

Mathias Linder

Der schnellste Weg zu aussagekräftigen Energieausweisen

1. Zusammenfassung

In der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vom 16. Dezember 2006 wurde festgelegt, dass bei Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von über 1.000 m², die von Behörden und von Einrichtungen genutzt werden, die für eine große Anzahl von Menschen öffentliche Dienstleistungen erbringen und die deshalb von diesen Menschen häufig aufgesucht werden, ein höchstens zehn Jahre alter Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz an einer für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle angebracht wird.

Der Ausweis muss Referenzwerte wie gültige Rechtsnormen und Vergleichskennwerte enthalten, um den Verbrauchern einen Vergleich und eine Beurteilung der Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes zu ermöglichen. Dem Energieausweis sind Empfehlungen für die kostengünstige Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz beizufügen.

Die Gültigkeitsdauer des Energieausweises darf zehn Jahre nicht überschreiten.

Die Richtlinie sollte von den Mitgliedsstaaten eigentlich spätestens bis zum 4. Januar 2006 in nationales Recht umgesetzt werden. In Deutschland ist dies nun durch die Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2007 erfolgt, die das Bundeskabinett am 27.06.2007 beschlossen hat. Die Aushangpflicht für öffentliche Gebäude wird dann ab dem 1. Juli 2009 greifen. Die folgenden Hinweise sollen die Kommunen dabei unterstützen, schnell zu aussagekräftigen Energieausweisen zu kommen.

2. Vorgaben der neuen Energiesparverordnung (EnEV) 2007

Im Referentenentwurf der neuen EnEV wird unter §16 Absatz (3) ausgeführt:

Für Gebäude mit mehr als 1.000 m² Nettogrundfläche, in denen Behörden und sonstige Einrichtungen für eine große Anzahl von Menschen öffentliche Dienstleistungen erbringen und die deshalb von diesen Menschen häufig aufgesucht werden, sind Energieausweise nach dem Muster des Anhangs 7 auszustellen.

Der Eigentümer hat den Energieausweis nach dem Muster des Anhangs 7 an einer für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle auszuhängen; der Aushang kann auch nach dem Muster des Anhangs 8 oder 9 vorgenommen werden. Der Anhang 7 eignet sich wegen seiner 4 Seiten nicht gut für den Aushang. Daher werden hier nur die Anhänge 8 und 9 wiedergegeben.

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinspa	AUSWE	IS für Nicht	wohngebäude
Erstellt am:			Aushang
Gebäude			
Hauptnutzung / Gebäudekategorie			
Adresse			
Gebäudeteil			12 PS 123
Baujahr Gebäude			Gebäudefoto (freiwillig)
Baujahr Wärmeerzeuger			
Baujahr Klimaanlage			
Nettogrundfläche			
EnEV-Anforderungswert Neubau	TENEV-Anforderungswert modernisierter Altbau		
Auttenung Energiebedat			
500 Energiebedar		Kühlung eir	schl. Befeuchtung
500 400			schl. Befeuchtung
500 400 300			
500		Eingebau	Lüftung
400 300 200	jie Primärenergie "Gesamtenergieeeffizienz"	Eingebau Wa	Lüftung ute Beleuchtung

Anhang 8: Muster Aushang Energieausweis auf der Grundlage des Energiebedarfs

ENERGIEAUSWEIS für Nicht gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)	twohngebäude
Erstellt am:	Aushang
Gebäude	
Hauptnutzung / Gebäudekategorie	
Sonderzone(n)	
Adresse	
Gebäudeteil	Gebäudefoto
Baujahr Gebäude	(freiwillig)
Baujahr Wärmeerzeuger	
Baujahr Klimaanlage	
Nettogrundfläche	
0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 first Häufigster Wert dieser Kateg für Heizung und Warmwasse (Vergleichswert) Stromverbrauchskennwert Dieses Gebäude: kWh/(m²-a)	1000 >1000 porie
0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 Häufigster Wert dieser Kateg für Heizung und Warmwasse (Vergleichswert) Der Wert enthält den Stromverbrauch für Heizung Warmwasser Lüftung eingebaute Beleuchtung Kühlung	r
Aussteller Unterschrift des Ausstellers	

Anhang 9: Muster Aushang Energieausweis auf der Grundlage des Energieverbrauchs

Der Aussteller hat Energieausweise nach § 16 auf der Grundlage des berechneten Energiebedarfs oder des gemessenen Energieverbrauchs auszustellen.

Für die Berechnung des Energiebedarfs ist für Nichtwohngebäude ausschließlich die neue DIN V 18599 Energetische Bewertung von Gebäuden anzuwenden.

Dieses Normenwerk erfordert einen sehr hohen Berechnungsaufwand, so dass davon auszugehen ist, dass im Rahmen der Aushangpflicht für öffentliche Gebäude hauptsächlich Energieausweise auf der Basis des Energieverbrauchs erstellt werden. Die Daten für den Energieverbrauch sollten im Rahmen des kommunalen Energiemanagements ohnehin zur Verfügung stehen. Außerdem hat der Energieverbrauchsausweis den Vorteil, dass die wichtigen Bereiche der Betriebsführung und des Nutzerverhaltens mit erfasst werden. Hier gibt es gerade im kommunalen Bereich ein hohes Einsparpotenzial.

Nach §19 ergibt sich der Energieverbrauchskennwert aus dem Durchschnitt von mindestens drei aufeinander folgenden Abrechnungsperioden. Dabei ist eine Witterungsbereinigung nach den anerkannten Regeln der Technik vorzunehmen.

Sind Maßnahmen für kostengünstige Verbesserungen der energetischen Eigenschaften des Gebäudes (Energieeffizienz) möglich, hat der Aussteller des Energieausweises dem Eigentümer anlässlich der Ausstellung eines Energieausweises entsprechende, begleitende Empfehlungen in Form von kurz gefassten fachlichen Hinweisen auszustellen (Modernisierungsempfehlungen nach Anhang 10).

		rungsempfe sparverordnung	hlungen zum	Energieausweis
Gebäud	de			
Adresse			Hauptnutzung / Gebäudekategorie	
The state of the s			en Modernisierung	sind möglich
		ungsmaßnahmen	OF WAR	
Nr.	Bau- ode	r Anlagenteile	Maisnahi	menbeschreibung
		y.		
		,		
-		*		7
<u> </u>		*		
		=		
□ weit	ere Empfehlun	gen auf gesondertem Blat	t	
Hinweis:			s Gebäude dienen lediglich d nd kein Ersatz für eine Energ	
Beispie	elhafter Va	ariantenvergleich	(Angaben freiwillig)	
	1	Ist-Zustand	Modernisierungsvariant	e 1 Modernisierungsvariante 2
Modernisie gemäß Nu				
Primärene [kWh/(m²-a				
Einsparung Ist-Zustand	g gegenüber d [%]			
Endenergi [kWh/(m²-a	a)]			
Ist-Zustand				
CO ₂ -Emiss [kg/(m²·a)]	ar residencia			
Einsparung Ist-Zustand	g gegenüber d [%]			
Aussteller			Unterschrift des Auss	tellers
			Datum	Unterschrift

Anhang 10: Muster Modernisierungsempfehlungen zum Energieausweis

3. Richtlinie Energieverbrauchskennwerte

Nach §19(3) der EnEV können bei der Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten Vereinfachungen verwendet werden, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden sind. Der Entwurf einer solchen Bekanntmachung liegt mit Datum vom 16.11.2006 im Internet vor (www.bbr.bund.de).

Danach erfolgt zunächst die Zuordnung zu Gebäudetypen aus dem Bauwerkzuordnungskatalog. Bei Mischnutzungen kann eine flächengewichtete Mittelung der Vergleichskennwerte erfolgen.

Danach ist die Energiebezugsfläche zu berechnen. Dies ist die Summe aller Nettogrundflächen (NGF) eines Gebäudes. Zur Vereinfachung finden sich Faktoren zur Umrechnung der Bezugsfläche auf die NGF in der Anlage 1.

Ziffer BWZK	Gebäudetyp	HNF	NF	NGF	BGF
	Parlamentsgebäude	1,97	1,54	1,00	0,85
1200	Gerichtsgebäude	1,75	1,39	1,00	0,80
1300	Verwaltungsgebäude	1,71	1,40	1,00	0,83
1310	Verwaltungsgebäude, normale technische Ausstattung	1,68	1,41	1,00	0,84
1312	Ämtergebäude	1,64	1,38	1,00	0,83
1315	Finanzämter	1,55	1,34	1,00	0,73
1320	Verwaltungsgebäude mit höherer technischer Ausstattung	1,81	1,43	1,00	0,87
1340	Polizeidienstgebäude	1,78	1,38	1,00	0,81
1341	Landespolizei, Polizeipräsidien, -direktionen	1,68	1,32	1,00	0,72
1342	Polizeiinspektionen, Kommissariate, Kriminalämter	1,76	1,32	1,00	0,76
2000	Gebäude für wissenschaftliche Lehre u. Forschung	1,74	1,56	1,00	0,85
2200	Institut für Lehre und Forschung	1,70	1,54	1,00	0,86
2400	Fachhochschulen	1,62	1,47	1,00	0,83
3000	Gebäude des Gesundheitswesens	1,78	1,53	1,00	0,84
3200	Krankenhäuser u. Unikliniken f. Akutkranke	2,01	1,72	1,00	0,84
4000	Schulen	1,56	1,36	1,00	0,87
4100	Allgemeinbildende Schulen	1,54	1,40	1,00	0,89
4200	Berufsbildende Schulen	1,55	1,39	1,00	0,89
4300	Sonderschulen	1,61	1,29	1,00	0,78
1400	Kindertagesstätten	1,60	1,30	1,00	0,86
5000	Sportbauten	1,42	1,19	1,00	0,89
5100	Hallen (ohne Hallenbäder)	1,40	1,17	1,00	0,90
5500	Verpflegungseinrichtungen	1,63	1,43	1,00	0,87
7000	Gebäude für Produktion, Werkstätten, Lagergebäude	1,41	1,16	1,00	0,20
7300	Betriebs- und Werkstätten	1,28	1,16	1,00	0,89
7500	Gebäude für Lagerung	1,11	1,06	1,00	0,82
7700	Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste	1,53	1,14	1,00	0,86
7710	Straßenmeistereien	1,49	1,30	1,00	0,83
0000	Gebäude anderer Art	1,49	1,31	1,00	0,86
0100	Gebäude für kulturelle u. musische Zwecke	1,46	1,28	1,00	0,87
9120	Ausstellungsgebäude	1,36	1,21	1,00	0,95
9150	Gemeinschaftshäuser	1,47	1,25	1,00	0,88
9151	Bürgerhäuser	1,46	1,25	1,00	0,88
9600	Justizvollzugsanstalten	1,66	1,45	1,00	0,84

Anlage 1: Umrechnungsfaktoren zur Berechnung der Bezugsfläche

Es folgen dann die Formeln zur Berechnung des Heizenergieverbrauchskennwertes (inkl. Witterungsbereinigung) und des Stromverbrauchskennwertes. Außerdem werden hier Vergleichswerte für den Heizenergieverbrauchskennwert und den Stromverbrauchskennwert in der Anlage 2 wiedergegeben.

1	2	3	4	5
Lfd Nr.	Ziffer BWZK	Gebäudetyp	Vergleichswerte Heizenergie	Vergleichswerte Strom
			$[kWh/(m^2_{\rm NGF}a)]$	$[kWh/(m^2_{\rm NGF}a)]$
39	4120	Hauptschulen	145	15
40	4130	Realschulen	130	15
41	4140	Gymnasien	125	15
42	4150	Gesamtschulen	120	20
43	4200	Berufsbildende Schulen bis 3.500 m ² NGF	135	20
44	4200	Berufsbildende Schulen über 3.500 m² _{NGF}	115	25
45	4300	Sonderschulen	150	20
46	4400	Kindertagesstätten	160	25
47	4500	Weiterbildungseinrichtungen	130	30
48	5000	Sportbauten	160	40
49	5100	Hallen (ohne Schwimmhallen)	155	40
50	5200	Schwimmhallen	3500	1000
51	5300	Gebäude für Sportplatz- und Freibadeanlagen	180	45
52	5500	Freibadeanlagen	600	185
53	6000	Gemeinschaftsstätten bis 3.500 m ² NGF	175	30
54	6000	Gemeinschaftsstätten über 3.500 m² _{NGF}	134	30
55/56	6300	Gemeinschaftsunterkünfte	125	30
57	6400	Betreuungseinrichtungen	185	35
58	6510	Gaststätten	245	105
59	6530	Mensen	170	105
60	6600	Beherbergungsstätten	195	60
61	7000	Gebäude für Produktion, Werkstätten, Lagergebäude bis 3.500 m² _{NGF}	150	25
62	7000	Gebäude für Produktion, Werkstätten, Lagergebäude über 3.500 m² _{NGF}	170	80
63	7100	Land- und forstwirtschaftliche Produktionsstätten	170	35
64	7200	Verkaufsstätten	150	270

Anlage 2: Vergleichswerte für den Heizenergieverbrauchskennwert und den Stromverbrauchskennwert (Auszug)

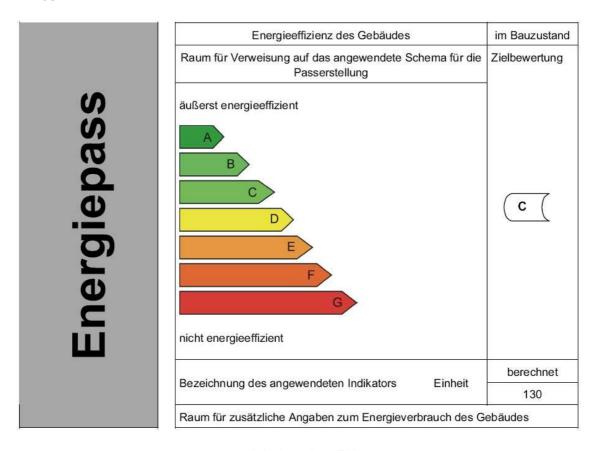
Außerdem sind Tabellen zur Ermittlung der Heizwerte aus Mengeneinheiten, zur Zuordnung der Postleitzahlen zu Wetterstationen, sowie Klimafaktoren für verschiedene Wetterstationen und Abrechnungszeiträume beigefügt. Dies sollten allerdings Daten sein, die im kommunalen Energiemanagement ohnehin verfügbar sind.

4. Empfehlungen zur Umsetzung

4.1 Klassenlabel statt Bandtacho

In den Anlagen zum Entwurf der EnEV wird der so genannte Bandtacho zur Anzeige der Energieeffizienz verwendet. Es gibt jedoch gute Gründe zur Darstellung das eingängigere Klassenlabel zu verwenden:

 In der europäischen Normung gibt es einen eindeutigen Vorzug für das Klassenlabel.



Klassenlabel nach prEN 15217

- Das europäische Display-Projekt mit 134 Städten aus 23 europäischen Ländern verwendet ebenfalls das Klassenlabel.
- Bei einer Umfrage in über 100 Kommunen sprachen sich nur zwei für den Bandtacho und alle anderen für das Klassenlabel aus.

- Ein Feldversuch mit Befragung von Nutzern öffentlicher Gebäude ergab, dass das Klassenlabel für den ungeübten Betrachter leichter verständlich ist als der Bandtacho.
- Im Bereich der öffentlichen Liegenschaften gibt es viele unterschiedliche Gebäudearten, so dass die Angabe eines Wertes auch für Fachleute kaum aussagekräftig ist.
- Die Energieeffizienz ist beim Klassenlabel viel leichter kommunizierbar (Klasse B statt "ziemlich weit links auf dem Bandtacho").

3.2 Festlegung der Klassengrenzen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBS) wurden beim Institut für Erhaltung und Modernisierung im Bauwesen (IEMB) Energieund Wasserverbrauchswerte für öffentliche Gebäude gesammelt. Bis Ende 2006 standen mehr als 13.600 Datensätze aus Bund, Ländern und Kommunen zur Auswertung zur Verfügung. Die Klassengrenzen wurden nun so festgelegt, dass sich in jeder Energieeffizienzklasse gleich viele Gebäude wiederfinden.

BZK	Bauwerkszuordnung	Anzahl Werte		Un	are a series of the series of	zen der Wh/m²a		n	
		8	Α	В	c `	D	E	E	G
1200	Gerichtsgebäude	679	0	75	90	106	119	140	171
1300	Verwaltungsgebäude	3.747	0	76	94	112	129	152	194
1310	Verwaltungsgeb. m. norm. techn. Ausst.	2.089	0	73	89	104	122	141	181
1313	Rathäuser	46	0	97	122	141	162	187	233
1320	Verwaltungsgeb. m. höh. techn. Ausst.	176	0	78	91	105	120	140	176
1340	Polizeidienstgebäude	1.330	0	83	103	121	142	167	213
1350	Rechenzentren	11	.0	80	92	104	109	165	182
2000	Geb. f. wiss. Lehre u. Forschung	886	0	78	101	122	146	174	235
2200	Institutsgebäude f. Lehre u. Forsch.	619	0	79	100	120	141	170	234
2300	Institutsgeb. f. Forsch. u. Unters.	113	- 0	92	131	152	173	217	312
4000	Schulen	1.869	0	94	113	129	149	173	217
4100	Allgemeinbildende Schulen	1.327	0	96	115	132	153	176	221
4110	Grundschulen	632	0	98	120	136	155	178	233
4112	Grund- und Hauptschulen	759	0	99	120	137	158	182	233
4120	Hauptschulen	85	0	91	109	122	145	164	224
4121	Grund-, Haupt- und Realschulen	844	0	98	118	136	155	181	233
4130	Realschulen	74	0	93	109	121	144	164	224
4140	Gymnasien	206	0	91	109	123	145	170	222
4150	Gesamtschulen	66	0	101	116	139	161	176	231
4200	Berufliche Schulen	221	0	82	97	114	127	149	193
4210	Berufsfachschulen	14	0	86	100	115	118	140	150
4300	Sonderschulen	131	0	100	119	136	160	188	237
4400	Kindertagesstätten	704	0	110	136	158	179	212	269
4410	Kindergärten	136	0	102	120	146	168	190	261
4500	Weiterbildungseinrichtungen	88	Ö	85	112	131	151	166	196
5000	Sportbauten	28	0	95	135	147	179	231	254
5100	Hallen (ohne Schwimmh.)	268	0	99	126	144	173	208	253
5110	Sporthallen	263	.0	102	127	148	174	211	257
5130	Mehrzweckhallen	14	0	76	96	132	176	247	356
5200	Schwimmhallen	14	0	325	514	1534	3104	3557	6573
5300	Geb. f. Sportplatz- u. Freibadanl.	21	0	123	165	210	251	306	396
5400	Sportplatzanlagen (Außenanlagen)	15	0	143	209	241	312	581	619
6100	Wohnhäuser	58	0	70	96	106	128	145	192
6200	Wohnheime	99	0	114	130	154	184	247	290
6400	Betreuungseinrichtungen	121	0	91	126	151	189	224	266
6430	Jugendzentren	65	0	83	115	132	151	185	226
6500	Verpflegungseinrichtungen	19	0	118	150	154	173	217	243
7200	Verkaufsstätten	30	Ô	88	116	127	155	187	271
7300	Werkstätten	151	0	81	109	151	181	212	288
7600	Garagengebäude	55	0	78	114	150	179	255	369
7700	Geb. f. öff. Bereitschaftsdienste	392	0	69	93	112	145	174	231
7740	Bauhöfe	32	0	70	99	131	165	211	349
7760	Feuerwehren	63	0	103	126	145	162	189	220
9100	Geb. f. kulturelle u. musische Zwecke	277	0	61	89	105	125	169	241
9121	Museen	56	0	77	95	102	131	152	247
9130	Bibliotheksgebäude	50	0	50	78	97	106	125	214
9140	Veranstaltungsgebäude	54	0	75	105	140	169	215	288
9150	Gemeinschaftshäuser	37	0	95	109	115	137	198	361
9600	Justizvollzugsanstalten	213	Ö	159	194	224	269	323	396
9700	Friedhofsanlagen	34	0	117	162	195	244	323	385
(Marie 1988)	Summe	11.204	- 3	AWAM	102	,50	577	020	O.V.

Klassengrenzen für die Heizenergiekennzahl

BZK	Bauwerkszuordnung	Anzahl Untergrenzen de Werte (kWh/m²			en				
			Α	В	С,	D	Έ	F	G
1200	Gerichtsgebäude	688	0.0	13.4	16.3	20,5	24.0	28,1	35,3
1300	Verwaltungsgebäude	4.396	0.0	14.4	19,9	25,4	31,7	40.1	53.4
1310	Verwaltungsgeb. m. norm. techn. Ausst.	2.274	0.0	13,3	18.5	23.3	27.9	34.2	44.1
1313	Rathäuser	46	0.0	21,3	26.8	32,7	34.8	40,0	43.9
1320	Verwaltungsgeb. m. höh. techn. Ausst.	179	0.0	13,0	22.7	30.4	40.4	56.2	77.4
1340	Polizeidienstgebäude	1.750	0.0	16.0	22.7	30.6	38.8	47,2	62.4
1350	Rechenzentren	11	0.0	121,9	124.0	167,1	170,8	306.3	543.8
2000	Geb. f. wiss. Lehre u. Forschung	840	0.0	16.0	25,6	38.7	52.7	81.5	140,6
2200	Institutsgebäude f. Lehre u. Forsch.	581	0.0	16,8	25,9	36.4	49.2	69,3	136.8
2300	Institutsgeb. f. Forsch. u. Unters.	106	0.0	14,1	30.1	73.5	97.1	112.1	158.6
4000	Schulen	1.716	0.0	8,4	10.8	13.0	15,4	19.0	25,4
4100	Allgemeinbildende Schulen	1.200	0.0	8,2	10,6	12,4	14,4	17,6	23.1
4110	Grundschulen	603	0.0	7.8	9.8	11.7	13,4	16,1	20,5
4112	Grund- und Hauptschulen	671	0.0	8,0	10,2	12,1	13.6	16,6	21,3
4120	Hauptschulen	88	0.0	9,3	11,3	13,0	14,1	17,5	21,2
4121	Grund-, Haupt- und Realschulen	759	0.0	8,1	10,3	12,1	13,7	16.7	21,3
4130	Realschulen	88	0.0	9,3	11,3	13,0	14,1	17,5	21.2
4140	Gymnasien	202	0.0	9,8	12.0	14.3	16.2	21.7	26,2
4150	Gesamtschulen	58	0.0	8,3	10.5	15.4	19,7	26.8	44.1
4200	Berufliche Schulen	202	0.0	10,8	14.4	17.8	20,7	25,5	32,6
4210	Berufsfachschulen	11	0.0	8.4	8.8	13,2	16.3	18,4	
4300	Sonderschulen	122	0.0	8,5	10.7	13,2	16,5	21,1	28,9 30,4
4400		676	0.0	11.0	16.2	20,6	24.9	29,3	35.5
	Kindertagesstätten	100000000000000000000000000000000000000			E 200 TO	-			
4410	Kindergärten	218 90	0.0	8,8 12,7	11,2 17,4	15,1	18,5	22,6 29,5	28,5
4500	Weiterbildungseinrichtungen		0,0		17,4	21,4	25,8	-	43,8 88,7
5000	Sportbauten	29	0.0	14,3		25,7	35,2	52,6	
5100	Hallen (ohne Schwimmh.)	230	0,0	8,3	10,3	13,6	18,4	24,9	40,0
5110	Sporthallen	196	0.0	7,8	9,8	11,8	16,5	20,7	32,2
5130	Mehrzweckhallen	14	260.00	21,8	25,8	34,0	35,2	40,0	49,3 1034,2
5200	Schwimmhallen		0,0	49,4	55,2	115,6	650,6	930,2	_
5300	Geb. f. Sportplatz- u. Freibadanl.	16	0,0	17,9	26,2	34,0	44,1	54,1	68,9
5400	Sportplatzanlagen (Außenanlagen)	16	0,0	23,9	30,8	33,8	61,7	79,4	125,5
6100	Wohnhäuser	55	0,0	2,1	3,4	5,8	10,7	17,8	50,2
6200	Wohnheime	90	0,0	12,0	17,3	21,1	26,4	34,1	55,1
6400	Betreuungseinrichtungen	115	0.0	10,6	15,9	19,9	25,5	32,8	44,3
6430	Jugendzentren	65	0,0	10,1	15,1	18,6	22,3	32,0	44,3
6500	Verpflegungseinrichtungen	18	0,0	15,3	23,6	39,7	54,4	71,8	128,7
7200	Verkaufsstätten	31	0,0	221,7	236,1	250,3	271,9	287,0	342,1
7300	Werkstätten	146	0,0	8,5	13,0	17,3	25,5	40,6	58,6
7600	Garagengebäude	61	0,0	10,2	12,9	17,7	28,9	42,4	70,5
7700	Geb. f. öff. Bereitschaftsdienste	412	0,0	7,5	10,8	14,2	16,3	20,5	31,7
7740	Bauhöfe	30	0.0	4,9	8,0	11,4	14,7	23,6	40,9
7760	Feuerwehren	61	0,0	8,3	11,9			31,4	45,7
9100	Geb. f. kulturelle u. musische Zwecke	315	0.0	11,7	19,9	26,5	38,9	51,2	85,0
9121	Museen	55	0,0	16,2	25,3	38,5	46,7	85,0	153,9
9130	Bibliotheksgebäude	74	0,0	13,4	21,4	28,7	37,5	49,2	63,5
9140	Veranstaltungsgebäude	56	0.0	12,6	25,8	35,6	49,7	64,6	100,6
9150	Gemeinschaftshäuser	43	0.0	15,1	22,4	23,4	35,0	41,0	87,5
9600	Justizvollzugsanstalten	203	0,0	30,6	43,5	50,6	58,6	69,2	81,7
9700	Friedhofsanlagen	32	0.0	11,2	22,1	28,2	33,8	56,6	70,3
	Summe	12.042							

BZK	Bauwerkszuordnung	Anzahl Werte		Ur	Intergrenzen der Klassen (I/m²a)				
			Α	В	С	D ,	Е	F	G
1200	Gerichtsgebäude	508	0	70	83	94	106	116	128
1300	Verwaltungsgebäude	2.393	0	96	136	169	205	259	349
1310	Verwaltungsgeb. m. norm. techn. Ausst.	1.280	0	90	126	159	192	235	328
1313	Rathäuser	32	0	87	129	200	216	291	374
1320	Verwaltungsgeb. m. höh. techn. Ausst.	138	0	128	165	198	259	316	456
1340	Polizeidienstgebäude	744	0	117	157	190	230	280	363
1350	Rechenzentren	7	0	107	134	143	245	382	1.630
2000	Geb. f. wiss. Lehre u. Forschung	723	0	98	143	202	272	417	674
2200	Institutsgebäude f. Lehre u. Forsch.	497	0	91	138	194	271	428	694
2300	Institutsgeb. f. Forsch. u. Unters.	45	0	68	169	279	372	506	829
4000	Schulen	1.956	0	90	132	177	234	348	569
4100	Allgemeinbildende Schulen	995	0	78	115	145	183	225	310
4110	Grundschulen	516	0	82	120	155	192	235	317
4112	Grund- und Hauptschulen	570	0	82	119	153	188	234	315
4120	Hauptschulen	54	0	82	106	141	160	199	283
4121	Grund-, Haupt- und Realschulen	643	ő	80	115	150	186	234	318
4130	Realschulen	73	0	56	100	123	164	236	332
4140	Gymnasien	146	0	63	122	138	155	203	303
4150	Gesamtschulen	43	0	54	89	117	161	236	359
4200	Berufliche Schulen	181	0	78	122	158	192	244	318
4210	Berufsfachschulen	13	0	143	169	177	180	279	374
4300		94	.0	88	119	153	218	318	454
4400	Sonderschulen	501	0	190	361	483	570	657	837
	Kindertagesstätten		90	237	316	The Page Book of	100000000	(7.77.7)	_
4410	Kindergärten	69 28	0	The San		407	500 250	570	686
4500	Weiterbildungseinrichtungen		0	118	155	189	200.00	416	613
5000	Sportbauten	28		123	156	182	320	524	2.034
5100	Hallen (ohne Schwimmh.)	228	0	93	136	179	230	306	420
5110	Sporthallen	192	0	82	123	162	142	266	373
5130	Mehrzweckhallen	15	0	196	291	305	428	573	1.904
5200	Schwimmhallen	23	0	1.801	8.152		The second second second		40.750
5300	Geb. f. Sportplatz- u. Freibadanl.	16	.0	542	882	1.172	2.039	2.991	3.215
5400	Sportplatzanlagen (Außenanlagen)	16	0	859	1.133	1.403	1.741	1.946	16.050
6100	Wohnhäuser	11	0	102	253	2.318	2.537	3.091	4.256
6200	Wohnheime	93	0	266	495	622	848	1.027	1.666
6400	Betreuungseinrichtungen	103	0	114	120	207	275	363	553
6430	Jugendzentren	58	0	103	131	142	159	263	337
6500	Verpflegungseinrichtungen	22	0	282	454	768	1.082	1.305	1.751
7200	Verkaufsstätten	0	0	0	0	0	0	0	
7300	Werkstätten	141	0	110	211	292	374	593	1.296
7600	Garagengebäude	54	- 0	80	150	256	387	538	981
7700	Geb. f. öff. Bereitschaftsdienste	202	0	90	176	228	320	469	682
7740	Bauhöfe	10	0	148	188	265	645	737	853
7760	Feuerwehren	47	0	105	151	292	345	532	609
9100	Geb. f. kulturelle u. musische Zwecke	226	0	59	102	160	256	345	651
9121	Museen	42	0	79	98	145	223	315	827
9130	Bibliotheksgebäude	44	0	53	81	109	174	270	368
9140	Veranstaltungsgebäude	43	0	82	135	280	379	636	1.066
9150	Gemeinschaftshäuser	38	0	187	237	268	386	459	1.093
9600	Justizvollzugsanstalten	156	0	1.020	1.344	1.590	1.929	2.412	2.840
9700	Friedhofsanlagen	29	0	412	1.040	3.481	5.961	10.238	22.562
	Summe	8.265						-	

Klassengrenzen für die Wasserkennzahl

4.3 Vorschlag zur Darstellung

Als Vorschlag für einen Energieausweis mit Klassenlabel wird hier zunächst der 1. Entwurf für einen Energieausweis der Stadt Frankfurt wiedergegeben. Hier wurden einige sinnvolle Ergänzungen zu den Vorlagen aus dem Entwurf der EnEV vorgenommen.

Unter Nutzung ist nachvollziehbar, wie sich die Vergleichswerte flächengewichtet aus den einzelnen Gebäudenutzungen nach Bauwerkzuordnungskatalog zusammensetzen.

Unter Verbrauch sind die Kennwerte für Heizenergie, Strom und Wasser dargestellt. Die Darstellung des Wasserkennwertes ist in der EnEV nicht gefordert, aber eine sinnvolle Zusatzinformation. In der EnEV ist eine Mittelung über mindestens drei Perioden (Jahre) ohnehin vorgeschrieben. Wenn die zeitliche Entwicklung der Kennwerte ebenfalls dargestellt wird, gewinnt der Ausweis an Aussagekraft.

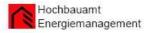
Zusätzlich werden hier auch die Kosten dargestellt, da diese Größe für Laien noch einfacher verständlich ist als ein spezifischer Verbrauch.

Es folgen Erläuterungen zur erfolgten Klassifikation. Schließlich werden bauliche Maßnahmen mit ihrem Kosten/Nutzen-Verhältnis und Maßnahmen zur Optimierung von Betrieb/Nutzerverhalten mit ihrem Einsparpotenzial aufgeführt. Dadurch wird die überschlägige Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen sofort erkennbar und man vermeidet allgemeingültige Plattitüden mit geringer Aussagekraft.

Durch die Verabschiedung der EnEV durch Bundesrat und Bundeskabinett wurde die Verwendung des Bandtachos verbindlich festgelegt. Daher wurde ein 2. Entwurf angefertigt, der die Vorteile des Klassenlabels mit dem Bandtacho verbindet.

Die Tabellen mit den Klassengrenzen und eine Excel-Vorlage für den Energieausweis sind im Internet verfügbar unter: www.stadt-frankfurt.de/energiemanagement





Energieverbrauchsausweis

Hochbauamt, Gerbermühlstraße 48

Nutzung	Bezug	Anteil	
Verwaltungsgebäude	9.711 m²	Nettogrundfläche	97%
Verpflegungseinrichtungen	350 m²	Nettogrundfläche	3%
Summe	10.061 m²	Nettogrundfläche	100%

Verbrauch	Wärme	Strom	Wasser
Verbrauch 2003	75 kWh m²a	35,5 kWh m²a	205 1 m²a
Verbrauch 2004	69 kWh m²a	40,1 kWh m²a	228 1 m²a
Verbrauch 2005	77 kWh m²a	40,7 kWh m²a	239 1 m²a
Klassifikation 2003-2005	Wärme	Strom	Wasser
A sehr effizient	0 - 76	0 - 14,3	0 - 101
В	B 77 - 95	14,4 - 20,0	102 - 146
С	96 - 112	20,1 - 25,8	147 - 189
D	113 - 130	25,9 - 32,4	D 190 - 235
E	131 - 153	E 32,5 - 41,1	236 - 294
F	154 - 194	41,2 - 55,9	295 - 397
G ineffizient	195 -	56,0 -	398 -

Kosten 2005	35.582 €	61.549 €	9.230 €

Erläuterungen

Die Verbrauchswerte werden beeinflusst durch den baulichen Zustand, die Betriebsführung und das Nutzerverhalten.

Im Jahr 2004 wurde ein neuer Serverraum eingerichtet.

Die Beleuchtung in den Büroräumen wurde 1999 bereits saniert.

Bauliche Maßnahmen	Kosten	Nutzen
Einbau von Bewegungsmeldern in den Fluren	2.000 €	500 €/a
Einbau von Trockenurinalen	15.000 €	1.000 €/a

Betrieb/Nutzerverhalten	Nutzen
Abschalten der Beleuchtung bei ausreichendem Tageslicht	4.100 €/a
Lüftung nur kurz und stoßweise	3.000 €/a
Konsequente Nutzung der Sparfunktion an Toilettenspülungen	1.200 €/a

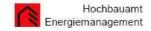
^{*}Klassengrenzen auf der Basis der Datenerhebung 2006 des IEMB und Berechnungen des DST

Der Ausweis wurde erstellt von: Dipl.-Ing. Mathias Linder 12.07.2007

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Ihre Ideen zur Energieeinsparung bitte an: www.stadt-frankfurt.de/energiemanagement energiemanagement@stadt-frankfurt.de

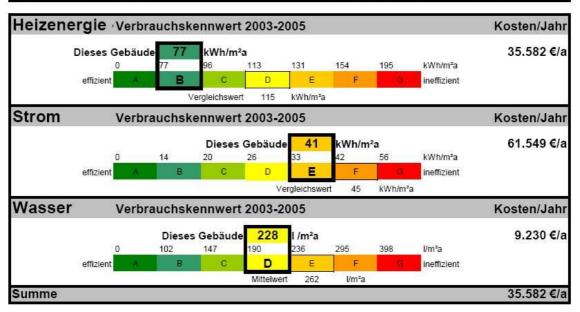
1. Entwurf für einen Energieverbrauchsausweis der Stadt Frankfurt





ENERGIEAUSWEIS

Gebäude	Hochbauamt	null title	
Adresse	Gerbermühlstraße 48		Managaran Hittill
Hauptnutzung	Verwaltungsgebäude	9.711 m²	THE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN T
Sonderzonen	Verpflegungseinrichtungen	350 m³	
Nettogrundfläche	Summe	10.061 m²	



Erläuterungen

Die Verbrauchswerte werden beeinflusst durch den baulichen Zustand, die Betriebsführung und das Nutzerverhalten. Im Jahr 2004 wurde ein neuer Serverraum eingerichtet. Die Beleuchtung in den Büroräumen wurde 1999 bereits saniert.

Kosten	Einsparung
2.000 €	500 €/a
15.000 €	1.000 €/a
	2.000 €

Empfehlungen zu Nutzung und Betrieb	Einsparung
Abschalten der Beleuchtung bei ausreichendem Tageslicht	4.100 €/a
Lüftung nur kurz und stoßweise	3.000 €/a
Konsequente Nutzung der Sparfunktion an Toilettenspülungen	1.200 €/a

Aussteller Unterschrift des Ausstellers

Dipl.-Ing. Mathias Linder 12.07.2007

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Ihre Ideen zur Energieeinsparung bitte an:

www.stadt-frankfurt.de/energiemanagement energiemanagement@stadt-frankfurt.de

2. Entwurf für einen Energieverbrauchsausweis der Stadt Frankfurt